

## Arbeitssprache Deutsch: Welche Sprachkenntnisse braucht es im Betrieb ?

### DIE leitet neue Studiengruppe der VolkswagenStiftung zur Zweitsprachförderung und Integration

Kommunikation im Betrieb – das ist der Untersuchungsschwerpunkt einer von der VolkswagenStiftung geförderten Studiengruppe, die Anfang September erstmals im Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn zusammentraf. Ziel der Gruppe ist es, Konzepte und Instrumente zur Untersuchung kommunikativer Bedarfe und Bedürfnisse in betrieblichen Zusammenhängen zu entwickeln, um bedarfsgerechte Zweitsprachförderangebote für Migrant/inn/en zu schaffen.

Die international besetzte Studiengruppe »Deutsch am Arbeitsplatz« entwickelt Kriterien zur Evaluation und Weiterentwicklung berufs- und arbeitsplatzbezogener Zweitsprachförderangebote und formuliert Empfehlungen für die Gestaltung entsprechender Programme für beschäftigte und arbeitssuchende Migrant/inn/en. Damit sollen Beschäftigungsfähigkeit und Weiterqualifikation speziell dieser Personengruppen verbessert werden. Gleichzeitig leistet das Projekt einen Beitrag, um die Qualität der Kommunikation im gesamten Betrieb zu erhöhen. Ein Schwerpunkt des Forschungsvorhabens liegt in der Entwicklung eines Instrumentariums zur organisationsbezogenen Kommunikationsanalyse (OKA), welches Bildungsanbieter bzw. Betriebe einsetzen können, um vor Ort kommunikative Anforderungen und Bedarfe ermitteln und beschreiben zu können.

In Übereinstimmung mit der Förderinitiative der VolkswagenStiftung

»Zukunftsfragen der Gesellschaft« initiiert und koordiniert das DIE die Zusammenarbeit von Forschung und Praxis. Weitere Mitglieder der Studiengruppe sind das Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter Prof. Dr. Hermann Funk, die Henkel KGaA Düsseldorf, die Volkshochschule Arbeit und Beruf



Dr. Martin Hartung, Barbara Haider (VHS Ottakring), Wilhelmine Berg (VHS Arbeit und Beruf, Braunschweig), Anne Sass (Henkel KGaA), Matilde Grünhage-Monetti (DIE), Andreas Klepp.

Braunschweig und die Volkshochschule Ottakring aus Wien. Darüber hinaus unterstützen der Gesprächsforscher Dr. Martin Hartung sowie Expert/inn/en auf dem Gebiet der Zweitsprachförderung im betrieblichen Kontext, Andreas Klepp und Petra Szablewski-Cavus, die Studiengruppe.

Hintergrund des Vorhabens ist der Widerspruch zwischen der allseits angeforderten kommunikativen Kompetenz von Migrant/inn/en als berufliche Schlüsselqualifikation und dem Mangel an empirisch fundierten Daten zur Beschreibung betrieblicher und arbeits-

platzbezogener Kommunikation. Um diese Grundlage zu schaffen, dokumentiert und analysiert die Studiengruppe empirisch ermittelte Gespräche am Arbeitsplatz und die dazugehörigen schriftlichen Texte an beispielhaft ausgewählten Branchen.

Trotz heterogener Erfahrungen der Arbeitsgruppenmitglieder mit konkreten Ausgestaltungsformen von Integrationsprozessen zeigte sich große Übereinstimmung in den Ansätzen und Erkenntnissen. Einig waren sich die Teilnehmer beispielsweise darin, dass eine an die Bedarfe und Bedürfnisse der Beschäftigten und der Arbeitgeber angepasste Veränderung der Kommunikation am Arbeitsplatz häufig auch eine Umgestaltung der organisatorischen Rahmenbedingungen nach sich ziehen würde – ein Aspekt, dem sich womöglich viele Organisationen verwehren könnten. Überhaupt, so die Studiengruppe, scheinen oft die betrieblichen Rahmenbedingungen nicht den kommunikativen Bedürfnissen zu entsprechen.

*Bernadette Proske (DIE)*

Weitere Informationen:  
Matilde Grünhage-Monetti, DIE  
Tel: 0228 3294-256  
Mail: [gruenhage-monetti@die-bonn.de](mailto:gruenhage-monetti@die-bonn.de)



[www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=171](http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=171)

## DIE Neuerscheinungen

Andreas Kruse (Hrsg.)

**Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte.** Multidisziplinäre Antworten auf Herausforderungen des demografischen Wandels

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

Best.-Nr. 14/1101

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2008  
248 S., 26,90 €

Der Band stellt für die Weiterbildungsdiskussion relevante empirische Forschungsergebnisse aus Gerontologie, Psychologie, Soziologie und Bildungswissenschaften zusammen. Er vermittelt den internationalen Forschungsstand zu Themen wie Bildungsbeteiligung, Lerninteressen, Lernfähigkeit, Identitätsbildung von Menschen in der zweiten Lebenshälfte, im und nach dem Beruf.

André Schläfli/Irena Sgier

**Porträt Weiterbildung Schweiz**

Reihe: Länderporträts Weiterbildung

Best.-Nr. 37/0573

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2008  
88 S., 12,90 €

Das Buch stellt mit der Schweiz eine Weiterbildungslandschaft vor, die für ein vorbildliches Zertifikatswesen und grenzüberschreitende Zusammenarbeit bekannt ist. Der Band macht mit den Strukturen und politischen Entwicklungszielen der Weiterbildung bekannt.

REPORT. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung

Heft 4/2007. Thema: **Bildung und Beruf**

Heftherausgeberin: Elke Gruber

Best.-Nr. 23/3004

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2007  
96 S., 12,90 €

Ekkehard Nuisl (Hrsg.)

**50 Jahre für die Erwachsenenbildung**

Das DIE – Werden und Wirken eines wissenschaftlichen Service-Instituts

Einzelveröffentlichung

Best.-Nr. 81/0100

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2008  
144 S., 19,90 €

Im Herbst 2007 blickt das DIE auf ein halbes Jahrhundert Institutsgeschichte zurück. Die Festschrift arbeitet mit Beiträgen von W. Gieseke, D. Kühlenkamp,

E. Schlutz und H. Siebert die fruchtbare Wechselbeziehung zwischen PAS/DIE und ihrem Feld heraus. Mit Zeitzeugeninterviews und Bildtafeln.

### Neu und online

Christina Müller

**Fachzeitschriften und Scientific Community.** Eine Untersuchung über die Nutzung von Fachzeitschriften

Diplomarbeit; 124 S.

 <http://www.die-bonn.de/doks/mueller0602.pdf>

Thomas Philipp

**Identität und Bildung** – Zur Kompetenzentwicklung von Erwachsenen im Zeichen gesellschaftlicher Umbrüche; 37 S.

 <http://www.die-bonn.de/doks/philipp0701.pdf>

Martin Kronauer

**Inklusion – Exklusion: Ein Klärungsversuch**

Vortrag auf dem 10. DIE-Forum Weiterbildung des DIE, 8. Oktober 2007; 10 S.

 <http://www.die-bonn.de/doks/kronauer0701.pdf>

## Forschungslandkarte Erwachsenenbildung

### Kooperation von DIE und DGfE-Sektion

Die Vielfalt von Forschungsaktivitäten zur Weiterbildung zu bündeln und sichtbar zu machen, ist das Anliegen eines gemeinsamen Vorhabens der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, das im Jahr 2007 gestartet wurde. Die datenbankgestützte Forschungslandkarte soll Wissenschaftler/innen der Erwachsenen- und Weiterbildung die Möglichkeit bieten, nicht nur über die eigenen Forschungstätigkeiten zu informieren, sondern auch sich selbst einen Überblick über aktuell behandelte Themen und Fragestellungen in Wissenschaft und Forschung zu verschaffen. Mittels eines teilstandardisierten Fragebogens sollen alle Wissenschaftler/innen Eckdaten zu ihren Vorhaben in die Datenbank einpflegen. Neben einer inhaltlichen Kurzbeschreibung, Angaben zu zentralen Fragestellungen und dem methodischen Vorgehen soll die Landkarte auch Informationen dazu enthalten, ob und ggf. welche Art Daten vorliegen und für weitere Sekundäranalysen verwendet werden können.

Ganz in der Tradition des Forschungsmemorandums macht die Forschungslandkarte somit nicht nur nach außen ein Profil der wissenschaftlichen Weiterbildungslandschaft sichtbar, sondern wirkt auch in die Disziplin hinein im

Sinne einer Vernetzung und Förderung von Kooperationen und Verständigung untereinander.

Bislang liegen Rückmeldungen zu rund 165 Forschungsprojekten von ca. 31 Lehrstühlen vor. Eine erste interne Auswertung der Daten und eine Diskussion der Ergebnisse ergaben Hinweise, die Datenabfrage an einzelnen Stellen noch zu verfeinern, was aktuell umgesetzt wird. Auf dieser Grundlage sollen dann all jene, die bislang noch keine Projekte gemeldet haben, in einer zweiten Welle aufgefordert werden, dies zu tun.

Die Forschungslandkarte wird im zweiten Quartal 2008 auf der Website des DIE zugänglich sein und kann dort künftig weiter gepflegt werden. Damit ist eine Plattform geschaffen, die einerseits die Profilbildung und andererseits die Vernetzung in der Weiterbildungswissenschaft positiv beeinflussen wird.

*Christiane Jäger (DIE)*

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:  
Prof. Dr. Joachim Ludwig ([ludwig@uni-potsdam.de](mailto:ludwig@uni-potsdam.de)) sowie am DIE für den technischen Internetservice Karin Frößinger ([froessinger@die-bonn.de](mailto:froessinger@die-bonn.de)).

Das Forschungsmemorandum unter  
 [www.die-frankfurt.de/esprid/dokumente/doc-2000/arnold00\\_01.pdf](http://www.die-frankfurt.de/esprid/dokumente/doc-2000/arnold00_01.pdf)

## Wieviel Anbieter gibt es wirklich?

### BIBB und DIE bringen Licht ins Dunkel des Weiterbildungsmarktes

Der Weiterbildungsmarkt in Deutschland ist unübersichtlich. Die Frage, wie viele Anbieter hier tätig sind, kann augenblicklich niemand beantworten. Vorliegende Schätzungen reichen von »einigen tausend« bis zu 85.000 Anbietern. Während die öffentlich geförderten Weiterbildungsträger relativ gut dokumentiert sind, liegen vor allem zur breiten Vielfalt privater Träger kaum verlässliche Informationen vor. Eine aktuelle Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) will nun Licht ins Dunkel des wenig transparenten Weiterbildungsmarktes bringen. Finanziert wird die Studie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Denn genaue Informationen über das Anbietergefüge sind sowohl für die Weiterbildungspolitik als auch für die Weiterbildungspraxis und -forschung von großem Interesse. BIBB und DIE werden ab sofort im Rahmen ihres gemeinsamen Forschungsprojekts Weiterbildungsanbieter kontaktieren, um die Aktualität der

bislang vorliegenden Daten zum Weiterbildungsmarkt zu prüfen. Die Anbieter werden zudem gebeten, sich im Internet unter der Adresse [www.anbieterforschung.de](http://www.anbieterforschung.de) anzumelden. So werden »blinde« Flecken identifiziert, Felder, die von den momentanen Anbieterstatistiken und anderen vorliegenden Datenquellen nicht erfasst werden.

Was fehlt, ist eine bundesweite, anbieterübergreifende Weiterbildungsstatistik. Die wenigen existierenden Erhebungen beziehen sich fast ausschließlich auf einzelne Regionen oder Angebotssegmente. Verlässliche Aussagen zu den künftigen Entwicklungen auf dem Anbietermarkt sind auf dieser Grundlage nicht möglich. Dabei wäre es momentan besonders wichtig, über konkrete Informationen zu verfügen. Aufgrund der rückläufigen Konjunktur in den letzten Jahren, der Kürzungen öffentlicher Mittel und einer allgemein gesunkenen Nachfrage im Weiterbildungsbereich wird häufig von starken Veränderungen im Anbietergefüge gesprochen, ohne dies durch

repräsentative Daten belegen zu können.

Hier wird das neue Kooperationsprojekt von BIBB und DIE Abhilfe schaffen. Ziel ist es, einen vollständigen Überblick über die aktuell existierenden Weiterbildungsanbieter in Deutschland zu erhalten. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung werden daher alle Anbieteradressen aus vorliegenden Verzeichnissen und Datenbanken erhoben und auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird zudem an der Entwicklung eines Systems gearbeitet, wie künftig mit möglichst geringem Aufwand die Veränderungen auf dem Weiterbildungsmarkt aktuell erfasst und untersucht werden können.

Weitere Informationen:

 [www.anbieterforschung.de](http://www.anbieterforschung.de)

Inhaltliche Auskunft im DIE:  
Stephan Dietrich  
Tel: 0228 3294-327  
Mail: [dietrich@die-bonn.de](mailto:dietrich@die-bonn.de)

## Personalien intern

**PD Dr. Karin Dollhausen** und **PD Dr. Dieter Gnahn** haben gemeinsam zu je fünfzig Prozent die Vertretung der vakanten Professur für Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover übernommen. Im November hat Karin Dollhausen an der Universität Duisburg-Essen ihre Antrittsvorlesung als Privatdozentin im Fachbereich Bildungswissenschaften gehalten. Thema: »Bildungseinrichtungen zwischen Wirtschaftlichkeit und pädagogischem Anspruch«.

**Christiane Jäger**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lektorat und Redakteurin des REPORT, hat das DIE zum 30. November verlassen. Sie wechselt ins Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und übernimmt dort die Redaktion der Zeitschrift BWP und die stellvertretende Leitung der Öffentlichkeitsarbeit.

## Mehr Leistung, weniger Zuschüsse

### VHS-Statistik Arbeitsjahr 2006 erschienen

Die 45. Folge der Volkshochschul-Statistik mit den neuen Zahlen für 2006 liegt vor. Die 974 Volkshochschulen der Republik (-4 gegenüber 2006) haben über 647.000 Veranstaltungen durchgeführt (+1,9 %) mit über 15.150.000 Unterrichtsstunden (+3,7 %). Die Zahl der Belegungen stieg um einen halben Prozentpunkt.

2006 mussten die Volkshochschulen mit weniger öffentlichen Zuschüssen auskommen: Während die Landeszuschüsse um gut eine halbe Million Euro zurückgingen (-0,4 %), sanken die kommunalen Zuschüsse um 3,9 Prozent oder gut zehn Millionen Euro. Entsprechend weniger Personal weist die Statistik aus, 2,7 Prozent Rückgang bei den hauptberuflichen und 0,9 bei den

neben- und freiberuflichen Mitarbeitenden. Wie sich die Daten auf einzelne Fachbereiche verteilen, kann in den beiden online zugänglichen Fassungen der Statistik (Kurz- und Langfassung) nachgelesen werden.

Ebenfalls neu im Netz sind die Zahlen der Verbundstatistik für 2005. *DIE/PB*

Elisabeth Reichart/Hella Huntemann  
**Volkshochschul-Statistik 2006**

 [www.die-bonn.de/doks/reichart0702.pdf](http://www.die-bonn.de/doks/reichart0702.pdf)  
(Langfassung, 76 S.)

 [www.die-bonn.de/doks/reichart0701.pdf](http://www.die-bonn.de/doks/reichart0701.pdf)  
(Kurzfassung, 4 S.)

Meike Weiland/Ingrid Ambos  
**Weiterbildungsstatistik im Verbund 2005**  
- **Kompakt**, 69 S.

 [www.die-bonn.de/doks/weiland0701.pdf](http://www.die-bonn.de/doks/weiland0701.pdf)